

# Inhaltsverzeichnis

Über rechtsmethodische Fragen des Unternehmenssteuerrechts .....	15
<b>I Die wirtschaftliche Betrachtungsweise im Unternehmenssteuerrecht</b>	<b>17</b>
<b>1 Wirtschaftliche Betrachtungsweise im methodologischen Kontext</b>	<b>19</b>
<b>2 Illustration der wirtschaftlichen Betrachtungsweise im Zusammenhang mit unternehmenssteuerrechtlichen Rechtsvorschriften (Lisa Bertling)</b>	<b>21</b>
<b>2.1 Die wirtschaftliche Betrachtungsweise .....</b>	<b>21</b>
<b>2.1.1 Die wirtschaftliche Betrachtungsweise im Kanon der traditionellen Auslegungsmethoden .....</b>	<b>21</b>
<b>2.1.2 Die wirtschaftliche Betrachtungsweise bei der Auslegung steuergesetzlicher Begriffe .....</b>	<b>22</b>
<b>2.1.2.1 Die Entwicklung der wirtschaftlichen Betrachtungsweise in der Gesetzesauslegung .....</b>	<b>22</b>
<b>2.1.2.2 Die wirtschaftliche Betrachtungsweise und das Verhältnis von Steuerrecht und Zivilrecht .....</b>	<b>23</b>
<b>2.1.2.2.1 Die Entwicklung in Rechtsprechung und Literatur .....</b>	<b>23</b>
<b>2.1.2.2.2 Die Konsequenz für die wirtschaftliche Betrachtungsweise .....</b>	<b>25</b>
<b>2.1.3 Die wirtschaftliche Betrachtungsweise bei der Beurteilung von Sachverhalten .....</b>	<b>25</b>
<b>2.1.4 Die gesetzlichen Anwendungsfälle in der AO .....</b>	<b>26</b>
<b>2.2 Die Grenzen der wirtschaftlichen Betrachtungsweise .....</b>	<b>26</b>
<b>2.2.1 Der mögliche Wortsinn .....</b>	<b>26</b>
<b>2.2.2 Der mögliche Wortsinn – speziell im Unternehmenssteuerrecht .....</b>	<b>27</b>
<b>2.2.3 Die Grenzen aufgrund der logischen Gesetzssystematik .....</b>	<b>28</b>
<b>2.2.4 Die Verfassungskonformität des Auslegungsergebnisses .....</b>	<b>28</b>
<b>2.2.5 Die Richtlinienkonformität des Auslegungsergebnisses .....</b>	<b>29</b>

2.2.6	Die Begrenzung durch das Nominalwertprinzip .....	29
2.3	Die wirtschaftliche Betrachtungsweise im Unternehmenssteuerrecht ..	30
2.3.1	Das Unternehmenssteuerrecht in Deutschland .....	30
2.3.2	Exemplarische Darstellung wesentlicher Anwendungsfälle der wirtschaftlichen Betrachtungsweise im Unternehmenssteuerrecht .....	30
2.3.2.1	Die wirtschaftliche Betrachtungsweise im Bilanzrecht .....	30
2.3.2.1.1	Die Ansatzvorschriften: § 39 Abs. 2 Nr. 1 AO beziehungsweise § 246 Abs. 1 Satz 2 Hs. 2 HGB .....	31
2.3.2.1.2	Einzelne Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung .....	31
2.3.2.2	Die wirtschaftliche Betrachtungsweise im EStG .....	32
2.3.2.2.1	Die Zurechnung von Einkünften .....	32
2.3.2.2.2	Die originär steuerlichen Begriffe als natürliche Anwendungsfälle wirtschaftlicher Betrachtungsweise .....	33
2.3.2.2.3	Die Reduktion des Tatbestandes des § 15 Abs. 3 Nr. 1 Alt. 1 EStG als ein möglicher Anwendungsfall wirtschaftlicher Betrachtungsweise .....	35
2.3.2.3	Die wirtschaftliche Betrachtungsweise im KStG .....	36
2.3.2.3.1	Die Regelung des § 8 Abs. 3 KStG .....	36
2.3.2.3.2	Die körperschaftsteuerliche Organschaft, §§ 14 ff. KStG .....	37
2.3.2.4	Die wirtschaftliche Betrachtungsweise bei der Regelung in § 2 Abs. 2 Satz 2 GewStG .....	38
2.3.2.5	Die wirtschaftliche Betrachtungsweise im UmwStG .....	38
2.3.2.6	Die wirtschaftliche Betrachtungsweise bei der Auslegung des § 13b Abs. 1 Nr. 2 ErbStG .....	39
2.4	Exemplarische Anwendungsfälle wirtschaftlicher Betrachtungsweise im Unternehmenssteuerrecht .....	39
2.4.1	Der Wortlaut und die Wertung des § 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG .....	39
2.4.2	Die Grenze bei den Regelungen zur Organschaft .....	41
2.4.3	Eine Grenzüberschreitung: Die Betriebsaufspaltung .....	42

<b>3</b>	<b>Wirtschaftliche Betrachtungsweise im Spiegel rechtsmethodischer Grundlagen (Thorsten Koschek)</b>	<b>45</b>
3.1	Juristische Methodenlehre .....	45
3.1.1	Allgemeines .....	45
3.1.2	Die Normauslegung .....	46
3.1.2.1	Wesen und Aufgabe .....	46
3.1.2.2	Auslegungskriterien .....	47
3.2	Die wirtschaftliche Betrachtungsweise bei der Rechtsanwendung im Steuerrecht .....	48
3.2.1	Allgemeines .....	48
3.2.2	Historische Entwicklung .....	49
3.2.3	Auslegung von Steuertatbeständen .....	50
3.2.4	Beurteilung von Sachverhalten .....	53
3.2.4.1	Verhältnis zwischen gesetzlichem Tatbestand und Sachverhalt .....	53
3.2.4.2	Sachverhaltsqualifikation nach wirtschaftlichen Kriterien .....	54
3.2.5	Gesetzlich geregelte Anwendungsfälle .....	55
3.2.6	Exemplarische Anwendungsfälle wirtschaftlicher Betrachtungsweise im Unternehmenssteuerrecht .....	55
3.2.6.1	Zurechnung von Wirtschaftsgütern .....	55
3.2.6.2	Eigenschaft eines Mitunternehmers .....	56
3.2.6.3	Körperschaftsteuerrechtsfähigkeit der Vorgesellschaft .....	57
3.2.6.4	Einbringung von Unternehmensteilen .....	58
3.2.6.5	Hinzurechnung von Entgelten für Schulden .....	59
3.3	Grenzen wirtschaftlicher Betrachtungsweise im Unternehmenssteuerrecht .....	60
3.3.1	Allgemeine Grenzziehung .....	60
3.3.1.1	Wortsinn .....	60
3.3.1.2	Tatbestandsmäßigkeit der Besteuerung .....	60
3.3.1.3	Beachtung des Norminhalts .....	61

3.3.1.4	Höherrangiges Recht .....	62
3.3.2	Exemplarische Grenzfälle .....	63
3.3.2.1	Körperschaftsteuerpflicht der GmbH & Co. KG .....	63
3.3.2.2	Gewinnabführungsvertrag bei körperschaftsteuerlicher Organschaft ..	64
3.4	Resümee .....	65
<b>II</b>	<b>Richterliche Rechtsfortbildung auf dem Prüfstand – Zulässigkeit und Folgen am Beispiel der Betriebsaufspaltung</b>	<b>69</b>
<b>1</b>	<b>Richterliche Rechtsfortbildung als „janusköpfige“ Verpflichtung</b>	<b>71</b>
<b>2</b>	<b>These: Unvereinbarkeit der Betriebsaufspaltung mit dem verfassungsrechtlichen Prinzip der Rechtssicherheit (Nina Krämer)</b>	<b>73</b>
2.1	Zulässigkeit einer richterlichen Rechtsfortbildung zur Betriebsaufspaltung .....	73
2.1.1	Methodologische Voraussetzungen der richterlichen Rechtsfortbildung	73
2.1.1.1	Lückenfeststellung .....	73
2.1.1.2	Lückenfüllung .....	75
2.1.2	Äußere Grenzen der richterlichen Rechtsfortbildung .....	76
2.1.2.1	Verfassungsrechtliche Grenzen .....	76
2.1.2.1.1	Gewaltenteilung .....	77
2.1.2.1.2	Demokratieprinzip .....	78
2.1.2.1.3	Bindung der Rechtsprechung an „Gesetz und Recht“ .....	81
2.1.2.1.3.1	Bindung an das Gesetz .....	81
2.1.2.1.3.2	Bindung an das Recht .....	81
2.1.2.2	Europarechtliche Grenzen .....	82
2.1.3	Innere Grenzen der richterlichen Rechtsfortbildung .....	84
2.1.3.1	Einfachrechtliche Grenzen .....	84
2.1.3.2	Verfassungsrechtliche Grenzen .....	84
2.1.3.2.1	Rechtssicherheit .....	84
2.1.3.2.1.1	Das Gebot der Bestimmtheit .....	85

2.1.3.2.1.2	Das Gebot des Vertrauensschutzes .....	88
2.1.3.2.2	Folgerichtigkeit und Widerspruchsfreiheit .....	90
2.2	Folgen der richterlichen Rechtsfortbildung zur Betriebsaufspaltung ...	91
2.3	Zwischenergebnis .....	92
<b>3</b>	<b>These: Unvereinbarkeit der Betriebsaufspaltung mit methodischen und verfassungsrechtlichen Prinzipien (Michael Krebbers)</b>	<b>95</b>
3.1	Der Tatbestand der Betriebsaufspaltung .....	95
3.2	Die Betriebsaufspaltung als Auslegungsergebnis des § 15 Abs. 2 EStG?.	96
3.2.1	Das Verhältnis zwischen Auslegung und Rechtsfortbildung .....	97
3.2.2	Die Herleitung der Betriebsaufspaltung durch die Rechtsprechung des BFH .....	98
3.2.3	Die Herleitung der Betriebsaufspaltung durch Auslegung des § 15 Abs. 2 EStG? .....	99
3.2.4	Zwischenfazit .....	101
3.3	Die Betriebsaufspaltung als richterliche Rechtsfortbildung? .....	101
3.3.1	Rechtsfindung jenseits der Wortsinnngrenze .....	101
3.3.2	Vergleichbare Interessenlage .....	101
3.3.3	Planwidrige Regelungslücke? .....	102
3.3.3.1	Fiskalinteressen sind kein geeignetes Kriterium .....	102
3.3.3.2	Fehlende Sachgesetzlichkeit in der Steueranknüpfung .....	102
3.3.3.3	Verteilungsgerechtigkeit bietet keinen Maßstab .....	103
3.3.3.4	Missbrauchsabwehr als Telos der Steuerausgestaltung bei § 15 Abs. 3 EStG	103
3.3.3.5	Konsequenzen aus der Neuregelung des § 50i EStG? .....	104
3.3.4	Zwischenfazit .....	106
3.4	Verfassungsrechtliche Grenzen der richterlichen Rechtsfortbildung ...	106
3.4.1	Allgemeines .....	106
3.4.2	Das BVerfG als Kontrollinstanz .....	107
3.4.3	Einschränkungen durch das Rechtsstaatsprinzip .....	107

3.4.3.1	Der Gesetzesvorbehalt .....	107
3.4.3.2	Die Gewaltenteilung .....	109
3.4.4	Einschränkungen durch das Demokratieprinzip .....	111
3.4.5	Zwischenfazit .....	112
3.5	Folgen richterlicher Rechtsfortbildung .....	112
3.5.1	Neue Lücken im Richterrecht .....	112
3.5.2	Auswirkung auf den Gesetzgeber .....	113
3.5.3	Kollisionen mit neuem formellen Recht .....	114
3.5.3.1	Reformen mit Folgen für die Betriebsaufspaltung .....	114
3.5.3.2	Unterlaufen von Neuregelungen .....	115
3.5.4	Rechtsunsicherheit .....	115
3.6	Zwischenergebnis .....	116
4	<b>Ergebnis und Ausblick</b>	<b>119</b>
5	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>123</b>